

Abschatz, Hans Assmann von: Keine veracht/ Nach einer getracht (1704)

1 Climen ist hurtig und geschickt/
2 Mit Gold und Schnee kan Iris prangen/
3 Belisens Rede macht entzückt/
4 Amenens Zier hält viel gefangen/
5 Bey wem kan sich mit Blick und Lachen
6 Nicht angenehm die Fillis machen?

7 Ich stehe zu/ daß solcher Schein
8 Mir öffters in die Augen stralet;
9 Doch bleibt mein treues Hertze rein/
10 Darein ein ander Bild gemahlet/
11 Und dannenher kan ich erkennen/
12 Was mich für edle Flammen brennen.

13 Nicht hofft/ o Wunder unsrer Zeit!
14 Mein Hertze wider zu erheben/
15 Ein ander/ welcher noch befreyt/
16 Wird euch das Seine willig geben.
17 Ihr werdt aus meiner Treu erkennen/
18 Was mich vor edle Flammen brennen.

(Textopus: Keine veracht/ Nach einer getracht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1219>)